

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09304053
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Paulinerweg 37
Gem. * Fl-stck. * Flur	Stötteritz * 504

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung, mit Einfriedung und Hausgarten; Putzbau im traditionalistischen Stil, Wohnhaus des Architekten Fritz Willy Kiesshauer, baugeschichtliche und baukünstlerische sowie gartengeschichtliche und gartenkünstlerische Bedeutung

Denkmaltext

„Städtebaulich und architektonisch geht es um die Schließung einer Baulücke zwischen zweigeschossigen Landhausbauten“ schrieb BDA-Architekt Fritz Willy Kiesshauer in der Erläuterung zu dem im Sommer 1957 eingereichten Bauantrag für ein Einfamilienwohnhaus. Als Bauherrin trat Fridel Kiesshauer auf und für die Ausführung stand Maurermeister Adolf Kolbe aus Liebertwolkwitz unter Vertrag.

Der schlichte eingeschossige Massivbau steht giebelständig zur ehemaligen Güldengossaer Straße und besitzt ein ausgebautes Dachgeschoss. Natursteine sind für den Sockel und einen Stützpfiler am offenen Windfang verwendet worden. Im Keller befinden sich laut Planung Garage, Heizung, Waschküche - in den beiden Wohnetagen waren neben den Wohnräumen auch Büro und Arbeitsraum (Erdgeschoss) untergebracht sowie ein Atelier mit Austritt zur Gartenseite vorgesehen. Vorsatzbetonsäulen mit Sockel und zwischengespannten Drahtgeflechtgittern in Winkeleisenrahmen als Einfriedung finden sich noch zahlreich original erhalten in der gesamten Siedlung und wurden auch am Grundstück Kiesshauer verwendet. Am 18. Dezember 1958 erfolgte die Schlußprüfung des Hauses, das als selbst entworfenes Wohnhaus eines Leipziger Architekten von besonderem künstlerischem und architekturhistorischem Wert ist; die historische Ausstattung vermutlich noch in großen Teilen vorhanden.

Eine Hausterrasse mit Steingarten stellt die Verbindung zum Garten her, der mit Wegesystem, Gartensitzplatz, Gehölzen und Stauden bis ins Details im historischen Bestand erhalten ist und somit ein wichtiges Zeugnis der Haus- und Wohngartengestaltung der 1950er Jahre darstellt.

Die straßenseitige Einfriedung, bestehend aus Betonsockel und -pfeilern sowie Zaunfeldern, einflügeliger Pforte und zweiflügeligem Tor aus Welldraht, rundet das denkmalwürdige Gesamtbild des Objekts ab.
LfD/2013

Datierung 1957-1958 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer F 09304053 A
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Tepper, Tim
Beschreibung Wohnhaus in offener Bebauung, mit Einfriedung und Hausgarten



Fotonummer F 09304053 D
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Kober-C., Ragnhild
Beschreibung Wohnhaus; Straßenansicht von Süden



Fotonummer F 09304053 E
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Kober-C., Ragnhild
Beschreibung Einfriedung von Osten



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09304053 AC
2022
Nitzsche, Mathis
Wohnhaus in offener Bebauung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

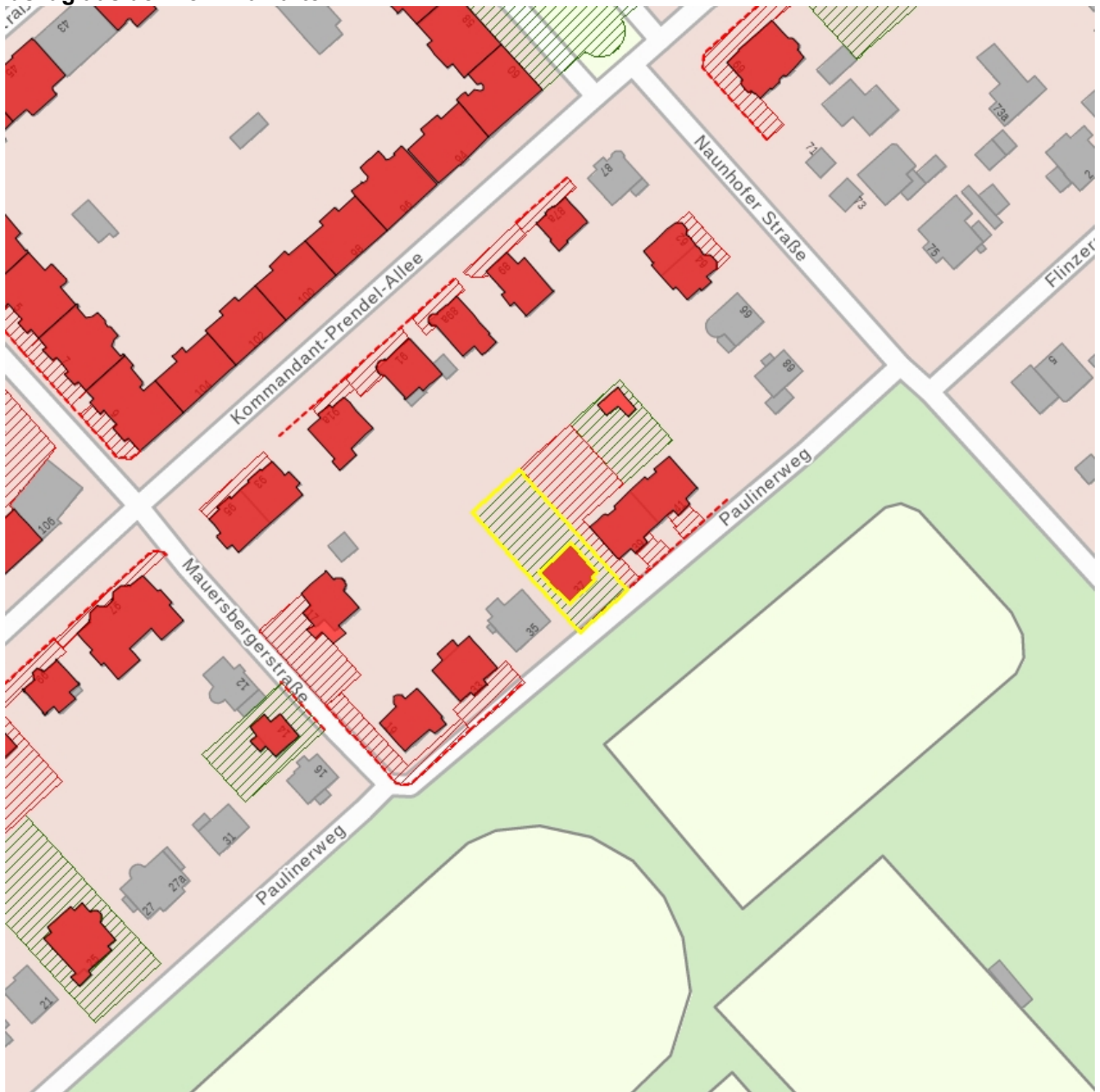
F 09304053 AD
2022
Nitzsche, Mathis
Wohnhaus in offener Bebauung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09304053 AE
2022
Nitzsche, Mathis
Wohnhaus in offener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

